

# **Einzelfragen der Abschlusserstellung - Vorlesung/Übung – WS 2005 /06**

## **1. Kurzgliederung<sup>1</sup>**

### **Kapitel I. Grundlagen externer Unternehmensrechnungen [GLUP SS 05]**

### **Kapitel II. Bezugsrahmen für die Lösung von Rechnungslegungsproblemen aus Anwendersicht**

- 1. Struktur des Rechnungslegungsproblems**
- 2. Begriffsabgrenzungen und Buchungstechnik**
- 3. Theoretische Ansätze zum Inhalt und zur Ausgestaltung von Unternehmensrechnungen**
- 4. Rahmennormen - Einordnung und Darstellung der deutschen GoB**
- 5. Internationale Rahmennormen - Darstellung und Vergleich mit den deutschen GoB**
- 6. Einflussgrößen auf die Normenanwendung**
  - 6.1. Im Spannungsfeld zwischen entscheidungsnützlichen Informationen und abschlusspolitischen Erwägungen
  - 6.2. Abschlusspolitik
  - 6.3. Herleitung von Problemlösungen [Einzelfragen; Vorlesungsbeginn WS 05/06]

### **Kapitel III. Abschlusspostenbezogene und andere Detailbetrachtungen**

- 1. Grundsätzliches Bearbeitungsschema**
- 2. Abgrenzungsposten und Umrechnungserfordernisse**
  - 2.1. Rechnungsabgrenzungsposten
  - 2.2. Steuerabgrenzung
  - 2.3. Umrechnung von Fremdwährungsposten
- 3. Behandlung zentraler Abschlussposten**
  - 3.1. Sachanlagen
  - 3.2. Immaterielle Vermögensposten
  - 3.3. Vorräte
  - 3.4. Anmerkungen zu den Finanzinstrumenten
  - 3.5. Eigenkapital
  - 3.6. Rückstellungen
- 4. Ausgewählte spezielle Bilanzierungsprobleme**
  - 4.1. Langfristige Auftragsfertigung
  - 4.2. Leistungen an Arbeitnehmer nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses
  - 4.3. Anmerkungen zu den aktienbasierten Zahlungen
- 5. Ausgewählte weitere Berichterstattungserfordernisse**
  - 5.1. Überblick
  - 5.2. Kapitalflussrechnung
  - 5.3. Segmentberichterstattung
  - 5.4. Lagebericht und ähnliche Instrumente
- 6. Abschlussanalyse**

---

<sup>1</sup> Eine Detailgliederung finden Sie in *Ruhnke* (2005).

## **2. Hilfsmittel in der Klausur**

In der Klausur als Hilfsmittel einsetzbar sind:

- unprogrammierbarer Taschenrechner,
- unkommentierte nationale Gesetzestexte (insbesondere AktG, BörsG, BörsO FWB, EStG, GmbHG, HGB, WpHG); Stand der Normentexte: 1.1.2005 oder aktueller; Querverweise und Hervorhebungen innerhalb der Normentexte sind zulässig,
- unkommentierte internationale Normentexte (vor allem IFRS i.e.S., IAS, IFRIC/SIC Interpretations); Stand der Normentexte: 1.1.2005 oder aktueller; Querverweise und Hervorhebungen innerhalb der Normentexte sind zulässig; die internationalen Normentexte können auch in Kopie als Hilfsmittel eingesetzt werden.

## **3. Literatur**

### **a. Normentexte**

Beck-Texte, dtv Verlag (Bankrecht u.a.).

IASB: International Financial Reporting Standards (IFRSs), issued at 1 January 2005; es wird der Umgang mit der englischsprachigen Version empfohlen; siehe <http://www.iasb.org>).

Die auf EU-Ebene übernommenen Normentexte können kostenfrei unter dem folgenden Link herunter geladen werden: [http://europa.eu.int/comm/internal\\_market/accounting/ias\\_de.htm](http://europa.eu.int/comm/internal_market/accounting/ias_de.htm). Bitte beachten Sie, dass sich dort nicht alle Normen finden und die Normentexte teilweise nicht vollständig abgedruckt sind (insbes. fehlende Anhänge).

IDW (Hrsg.): Wirtschaftsgesetze, 21. Aufl., Düsseldorf 2004 (empfehlenswert, da weitgehend geschlossene Normensammlung - mit Ausnahme insbesondere der IFRS -; bei einer Neuanschaffung wird angeraten, auf das Erscheinen der 22. Aufl. zu warten).

NWB-Textausgabe: Wichtige Wirtschaftsgesetze, 18. Aufl., Herne/Berlin 2005 (preiswert!).

### **b. Pflichtliteratur**

Ruhnke, K. (2005), Rechnungslegung nach IFRS und HGB, Ein Lehrbuch zur Unternehmenspublizität in Theorie und Praxis mit Beispielen und Übungen, Stuttgart 2005.

### **c. Weitere Literaturangaben**

Weitere Literaturangaben zu den jeweiligen Abschnitten finden Sie in *Ruhnke* (2005).

Empfohlen wird weiterhin, den Geschäftsbericht 2003 der technotrans AG begleitend zur Vorlesung heranzuziehen; download unter: <http://www.technotrans.de>.

## **4. Termine und Veranstaltungsmaterialien**

Veranstaltungsbeginn ist der 18.10. An diesem Tag ist die Veranstaltung um 12 Uhr als Einführungsveranstaltung angelegt. Im Anschluss an die Einführungsveranstaltung (ca. 13 Uhr) beginnt die eigentliche Vorlesung. Am 25.10. finden keine Veranstaltungen statt.

Die in der Veranstaltung verwendeten Materialien (Abbildungen, Tabellen, Kontroll-, Diskussionsfragen u.a.) finden Sie in *Ruhnke* (2005); diese Materialien stehen teilweise auch im Netz zur Verfügung. Darüber hinaus herangezogene Unterlagen werden im Laufe der Veranstaltung ins Netz gestellt und stehen passwortgeschützt zum download bereit.

## **5. Voraussetzungen für die Teilnahme an der Veranstaltung**

Die Vorlesung setzt fundierte Kenntnisse insbesondere der Grundstudiumsveranstaltungen Rechnungswesen I und II sowie der Hauptstudiumsveranstaltung Grundlagen der Unternehmenspublizität voraus.

- Die Vorlesungs- und Übungsinhalte der Veranstaltung Rechnungswesen I sind in der seit dem WS 2000/2001 (Ruhnke) gelesenen Form relevant; inhaltlich gleichwertig sind die Veranstaltungen von Dr. Ehret (ab dem WS 2002/2003). Über die diesbezüglichen Inhalte informieren die entsprechenden Vorlesungs- und Übungsmaterialien, die Sie im Internet unter der Lehrstuhlhomepage einsehen und herunterladen können. Das Passwort wird in der Vorlesung oder in den Sprechstunden bekannt gegeben; diesbezügliche schriftliche oder telefonische Anfragen werden nicht beantwortet. Eine geeignete Literaturquelle stellt das Werk von *Döring/Buchholz* (Buchhaltung und Jahresabschluss, 9. Aufl., Berlin 2005) dar.
- Die Inhalte der Veranstaltung Grundlagen der Unternehmenspublizität entsprechen weitgehend Kapitel I und II in *Ruhnke* (2005) (siehe hierzu 1. Kurzgliederung).

## **6. Gesonderte Übung und Gastvorträge**

Ergänzend zur Vorlesung bieten die Mitarbeiter des Lehrstuhls (Frau Schmiele, Herr Dexheimer, Herr Schwind) erstmals eine gesonderte Übung an. Die Teilnahme an der Übung ist freiwillig; ein gesonderter Erwerb von Bonuspunkten ist nicht möglich. Eine Teilnahme wird empfohlen. Die Übung dient der Vertiefung der in der Vorlesung/Übung angesprochenen Themen; darüber hinausgehende Inhalte werden grundsätzlich nicht vermittelt. Die Übungsaufgaben sowie die Übungstermine entnehmen Sie bitte den gesonderten Darstellungen im Internet.

Die Vorlesung wird durch Gastvorträge ergänzt, welche sich thematisch mit den Vorlesungsinhalten beschäftigen. Die Inhalte der Gastvorträge sind klausurrelevant.

## **7. Lernziele, Lernzielkontrolle und E-Learning**

Lernziel dieser und der Veranstaltung "Grundlagen der Unternehmenspublizität" ist es, den Studenten theoriegeleitet und unter Heranziehung praktischer Problemlösungsmethoden in die Lage zu versetzen, die ökonomische Realität in einem HGB- und in einem IFRS-Abschluss abzubilden. Die Lernziele zu den einzelnen Abschnitten finden sich in *Ruhnke* (2005).

- Kapitel I. legt die Grundlagen externer Unternehmensrechnungen. Zunächst einmal werden unterschiedliche Sichtweisen von Jahresabschlüssen dargelegt und darauf aufbauend ökonomische Ansätze zur Erklärung und Rechtfertigung externer Unternehmensrechnungen vorgestellt. Institutionelle Ausführungen zur Normierung sowie eine Einordnung externer Unternehmensrechnungen in das System der Unternehmenspublizität schließen sich an.
- Kapitel II. setzt den Bezugsrahmen für die Lösung von Rechnungslegungsproblemen aus Anwendersicht. Erarbeitet wird ein tiefgehendes Verständnis für die nationalen und internationalen Rahmennormen (deutsche GoB und IASB Framework sowie insbesondere IAS 1 und IAS 8) und die hier relevanten Strukturelemente, wie z.B. Bewertungsmaßstäbe und Folgebewertungskonzeptionen. Ein breiter Raum wird auch den Einflussgrößen auf die Normenanwendung eingeräumt; hierzu zählen sowohl abschlusspolitische Überlegungen als auch methodisch fokussierte Ausführungen zur Herleitung von Problemlösungen.
- Kapitel III. stellt zunächst ein festes Schema zur Bearbeitung verschiedener Detailbetrachtungen vor. Dieses Schema wird anhand ausgewählter zentraler abschlussbezogener und anderer Detailbetrachtungen (z.B. Vorräte, Sachanlagen, Eigenkapital, Rückstellungen, Aktienoptionspläne, Kapitalflussrechnung, Lagebericht) gefüllt. Eingehend behandelt wird auch der Teilbereich der Abschlussanalyse.

Ohne den zusätzlichen Besuch der Veranstaltung Einzelfragen ist kein sinnvoller Berufseinstieg im Bereich Rechnungslegung/Wirtschaftsprüfung möglich. Der Teilbereich der Konzernrechnungslegung wird in einer gesonderten Veranstaltung behandelt.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass die Buchungstechnik nach HGB und IFRS auch im Rahmen der Hauptstudiumsveranstaltungen klausurrelevant ist.

Die Lernzielkontrolle umfasst vor allem die folgenden Elemente:

- Kontrollfragen: Die abschnittsbezogen zugeordneten Kontrollfragen finden sich in *Ruhnke (2005)*. Die Antworten zu den Kontrollfragen setzen teilweise umfangreiche Ausführungen voraus; oftmals reichen indes wenige präzise Sätze aus, um die Fragen abschließend zu beantworten. Achten Sie bei Ihrer Klausurvorbereitung darauf, dass Sie die Antworten nicht auswendig lernen, sondern dass Sie den zugrunde liegenden Sachverhalt auch inhaltlich erfasst haben. Die Fragen decken nicht den gesamten Vorlesungsstoff ab. Die Fragen beziehen sich zumeist auf eine Wiedergabe des Vorlesungsstoffes. Teilweise sind auch eigenständige Überlegungen gefordert; falls Sie in diesem Zusammenhang bestimmte Annahmen treffen, legen Sie diese offen. Die für die Beantwortung relevanten Normen sind (soweit diese in der Vorlesung behandelt wurden) zu benennen. Ihre Antworten sind stets zu begründen.

Es ist anzuraten, dass Sie die Fragen semesterbegleitend abschnittsbezogen nacharbeiten. Bitte richten Sie Ihre Fragen spätestens drei Wochen, nachdem die Inhalte in der Vorlesung behandelt wurden, an Frau Schmiele, Herrn Dexheimer oder Herrn Schwind.

- Diskussionsfragen: Diese Fragen dienen teilweise der Lernzielkontrolle. Ziel ist es vor allem, sich in der Diskussion in Bezug auf (teilweise) offene Fragestellungen zu üben.
- E-Learning-Modul: Die Bearbeitung des Moduls wird nach Abschluss von Kapitel III., 3.1. empfohlen. Einzelheiten hierzu entnehmen Sie bitte den Darstellungen auf der Homepage des Lehrstuhls. Ansprechpartner ist Herr Imiela.

## **8. Klausur und Midterm-Test**

Die Veranstaltung (Wahlpflicht) schließt mit einer Klausur ab (4 Bonuspunkte). Im Rahmen der Klausur können max. 60 Punkte erreicht werden.

In der 2. Hälfte der Vorlesungszeit findet ein Midterm-Test statt. Im Rahmen dieser Zwischenprüfung können Sie max. 8 Zusatzpunkte erreichen, die nur im Rahmen der Klausur im WS 2005/2006 angerechnet werden (d.h. Sie können im Rahmen der Klausur 60 Punkte und im Rahmen der Zwischenprüfung zusätzlich 8 Punkte erreichen; bei der Klausurbewertung wird davon ausgegangen, dass Sie max. 60 Punkte erreichen können).

Die Anrechnung erfolgt nur dann, wenn Sie für die Klausur zugelassen sind. Die gemeinsame Anmeldung zur Klausur und zur Zwischenprüfung erfolgt auf Anmeldelisten. Sie können sich im Anschluss an eine Vorlesung in die Anmeldelisten eintragen; falls Sie den Termin versäumen, können Sie sich bis zum Ende der Anmeldefrist im Sekretariat (Frau Lohr) nachträglich eintragen. Bitte beachten Sie, dass Sie für die Anmeldung selbst verantwortlich sind.

Gegenstand der Zwischenprüfung ist die Buchungstechnik nach HGB und IFRS in Bezug auf die in der Veranstaltung "Einzelfragen der Abschlusserstellung" behandelten Fragestellungen. Kenntnisse der Buchungstechnik in Bezug auf die Veranstaltung "Rechnungswesen I" werden vorausgesetzt. Hilfsmittel in der Zwischenprüfung sind das AktG, das HGB und die IFRS.

Weitere Einzelheiten zur Klausur und zur Zwischenprüfung werden im Laufe der Veranstaltung bekannt gegeben.